

Bericht: Stadtwerke

Die Eingangstür zu den Stadtwerken öffnet sich nach einem ebenen und breiten Gehweg automatisch. Ein Hinweis durch Beschilderung darauf, dass der Eingang barrierefrei ist, ist im Moment nicht angebracht.

Einen direkten Eingang zum Erdgeschoß gibt es auch über die steinerne Rampe aus dem Innenhof.

Die Stockwerke sind jeweils aufgrund der Stufen- und Schwellenlosigkeit, sowie den Durchgang der Flure (150 cm) komplett barrierefrei. Zudem sind die Türen im Gebäude alle automatisch zu öffnende Schiebetüren. Immer wieder ist für Sitzgelegenheiten gesorgt (vgl. Abb. 4 und 5).

Wie die Abbildungen 4 und 5 zeigen, sind Infomaterial und Aushänge in einer Höhe angebracht, die auch vom Rollstuhl aus sehr gut erreicht werden kann.

Die Orientierung im Haus ist durch präzise Beschilderung möglich, ein Blindenleitsystem ist nicht integriert.

Der Service-Tresen (Abb. 6) ist nicht unterfahrbar und weist auch nicht die Höhe von 80 cm auf, jedoch ist eine individuelle Beratung für Rollstuhlfahrer durch Interaktion der Mitarbeiter abseits des Tresens sehr gut möglich.

Erwähnenswert ist, dass durch den umfassenden Online-Auftritt der Stadtwerke die meisten Angelegenheiten von zu Hause aus erledigt werden können.

Die Versammlungsräume in den Stadtwerken sind aufgrund der schwellenlosen Zugänge und der individuellen Bestuhlung für behinderte Personen zu nutzen.

Der Aufzug ermöglicht Rollstuhlfahrern den Zugang zu allen Stockwerken. Auf das „Zwischen-Stockwerk“ für den barrierefreien Zugang (Abb. 1) wird neben der Tastatur explizit verwiesen.

Ein Notruf ist im Aufzug vorhanden und die Fahrkabine ist mit einem Handlauf ausgestattet. Anzuführen wäre lediglich, dass die Tastatur nicht mit Profilschrift versehen ist

Die Treppe in den Stadtwerken ist mit durchgängigen beidseitigen Handläufen ausgestattet und die Stufen sind durch den Teppich kontrastierend markiert. Zudem ist das Treppenhaus hell.

Die Behindertentoilette entspricht allen Anforderungen (WC-/Waschbeckenhöhe, Unterfahrbarkeit Waschbecken), lediglich ein Notruf fehlt.

Die Rettungswege sind ausgeschildert und das Brandschutzkonzept berücksichtigt die Evakuierung behinderter Personen, die regelmäßig geprobt wird.

